

## **Erfahrungsbericht Dänemark (Aarhus)2022**

### **Vorbereitung:**

Für einen Erasmus Aufenthalt in Dänemark habe ich mich vor allem wegen dem Kurs „Working in Kontext of Konflikt and Disaster beworben. Die Module in Dänemark haben sehr gut zu den Modulen M14 und M15 gepasst, weshalb man sich die ECTS auch gut anrechnen lassen könnte. Der aufwendigste Teil für die Vorbereitung war die Bewerbung, da man verschiedene Formulare ausfüllen muss und auch einen kleinen Text schreiben muss warum man gerne an diese Hochschule gehen möchte. Die Wohnungssuche verlief relativ einfach. VIA University College hat ein Formular geschickt, in dem man Angaben machen soll ob man eine eigene Wohnung will, eine geteilte Wohnung, welcher Bezirk etc.. Daraufhin wurde einem eine Wohnung oder ein Zimmer gesucht (Im Skjold Kollegiet leben die meisten Auslandsstudenten). Eine zusätzliche Versicherung ist nicht zwangsläufig notwendig, wenn man seine EU-Krankenkassenkarte hat. Zusätzlich beantragt man im Laufe des ersten Monats eine CPR-nummer durch die man dann automatisch versichert wird.

Am Anfang des Semesters bekommt man einen „Buddy“ zugeteilt. Diese Person ist ein/e dänische/r StudentIn, sie dienen als Ansprechpartner für Fragen.

### **Formalitäten vor Ort:**

Für das Internet in meinem Wohnheim (Skjold), benötigte man entweder ein LAN-Kabel oder einen Router. In Dänemark wird hauptsächlich mit Karte gezahlt und deutsche Bankkarten funktionieren ganz normal. Ich würde dennoch empfehlen vorher eine Kreditkarte zu beantragen (wenn möglich keine Debit). Einige Sachen, wie zum Beispiel die Fahrrad Vermietung oder wenn man sich per midttrafik App Bustickets kaufen will, kann man nur mit Kreditkarte oder Mobile-Pay bezahlen.

### **Studium:**

Das Einschreiben an der Gasthochschule war unkompliziert. Man musste auf einer Website einige Daten angeben und damit hat man seinen E-Mail Zugang bekommen. Am ersten Unitag hat uns die Leiterin des Programms abgeholt und zum Kennenlernen haben wir gefrühstückt und kleine Spiele gespielt. Im ersten Modul hatte man im Durchschnitt nur an zwei bis drei Tagen Uni dafür ist der Anteil des Selbststudiums größer. Wir wurden in Lerngruppen unterteilt, in denen wir Präsentationen vorbereiten mussten und uns auch gegenseitig mit unseren Papern helfen sollten.

Das erste Modul handelte von Konflikten, welche Theorien gibt es um Konflikte zu analysieren, welche Art von Konflikten gibt es, welche Faktoren spielen mit rein, welche Möglichkeit gibt es um Konflikte zu lösen etc.. Der Schwerpunkt des zweiten Moduls waren dann Katastrophen. Was macht Katastrophen aus, welche Art von Katastrophen gibt es, inwieweit können SozialarbeiterInnen helfen. Beide Module hatten einen großen Schwerpunkt auf der Intervention von SozialarbeiterInnen. In beiden Modulen gab es einige Gast DozentInnen und 2 bis 3 Workshops zu den Themen. Zum Abschluss von einem Modul musste man jeweils ein 5 Seiten Paper schreiben, in dem man entweder einen Konflikt oder eine Katastrophe analysieren muss. Im ersten Modul wird man dabei enger betreut als im zweiten, es gibt aber für beide Ausarbeitungen ein Tutoring wo man sich mit einem der DozentInnen bespricht. Im Allgemeinen waren die DozentInnen und auch die Leiterin des Programms bei Fragen immer gut per Mail zu erreichen.

Alltag Freizeit:

Da Aarhus die zweitgrößte Stadt Dänemarks ist gibt es einige Ausgehmöglichkeiten, vor allem wenn es um Bars geht. Es gibt auch einige Museen, die man besichtigen kann. Man sollte sich auf Facebook über Events informieren. Dort wird immer mitgeteilt, wenn eine Party, Flohmärkte oder andere international Events stattfinden. Zum Transport würde ich ein Swapfiets Fahrrad empfehlen, da man einfach flexibler ist und die meisten Leute in Dänemark Fahrrad fahren, das Fahrrad kostet circa 23 Euro im Monat.

Fazit:

Das Auslandssemester war eine großartige Erfahrung. Ich habe viel Neues durch die Kursinhalte gelernt, und meiner Meinung nach auch Dingen die bei uns an der Hochschule fehlen. Die beste Erfahrung für mich waren die Leute, die ich kennen gelernt habe. Für mich interessant war vor allem so viel über andere Länder und Kulturen zu lernen, zu sehen wie sich die Länder unterscheiden aber wo sie sich auch ähneln. Das hat für mich auch Deutschland in Perspektive gesetzt und es war auch interessant zu erfahren wie Leute aus anderen Ländern Deutschland wahrnehmen. Im Allgemeinen sollte man sich aber bewusst sein das Dänemark sehr teuer ist und man zusätzliche Ersparnisse brauchen wird.